Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 49 (2006)

Heft: 2

Artikel: Zum achtzigsten Geburtstag von Conrad Ulrich

Autor: Huber, Aglaja

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-388796

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZUM ACHTZIGSTEN GEBURTSTAG VON CONRAD ULRICH

O daß die innre Schöpfungskrafft
Durch meinen Sinn erschölle!
Daß eine Bildung voller Safft
Aus meinen Fingern quölle! Goethe an Lavater

Lieber Coni

Ich habe die große Freude, Dir im Namen der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft ganz herzlich zu Deinem achtzigsten Geburtstag gratulieren zu dürfen.

Es wäre schwierig, Deiner Persönlichkeit und dem, was Du im Leben geleistet hast, mit dieser Würdigung gerecht zu werden. Der aufrichtigen Anerkennung und Dankbarkeit für Dein Wirken und der herzlichen Freude darüber, Dich zum Freund zu haben, sind aber keine Grenzen gesetzt.
Ein Dezenniums-Wiegenfest erlaubt auch eine Rückschau auf Erreichtes und ganz besonders, wenn man so viel bewirkt hat, wie Du in unserer Gesellschaft, deren Geschicke Du von 1971 bis 2006 so erfolgreich geführt hast. Dank Deinem lebendigen Intellekt von akademischem Format wurde aus einer kleinen Gruppe von Buchliebhabern eine angesehene Gesellschaft von gegen fünfhundert Mitgliedern, die auch international von so großer Bedeutung ist, daß die Association Internationale de Bibliophilie die Schweiz während Deiner Amtszeit zweimal zum Tagungsort wählte, nämlich 1975 und 2005. Die vom Ehrenpräsidenten Anthony Hobson dafür gezollte Anerkennung «best congress ever» spricht für sich.
Dein Wirken als Schriftsteller, Verleger, geachteter Privatgelehrter und angesehener Kenner der zürcherischen Geschichte, vor allem des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts, setzt für kommende Generationen wertvolle Zeichen. Ob Du als Obmann der Gesellschaft zum Schneggen, Mitgründer an der Forschungsstiftung Johann Caspar Lavater oder Vorsitzender anderer Gesellschaften amtierst, immer ist es von Bedeutung.
Bei der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft bedeuteten Jahr für Jahr Deine Reden den Höhepunkt der Jahresversammlung. Nun wurdest Du zum Ehrenpräsidenten gewählt und von den ordentlichen Amtsgeschäften entlastet. Dies weckt dennoch Hoffnungen, daß wir auch in Zukunft das Vergnügen haben werden, Dich sprechen zu hören.
Den achtzigsten Geburtstag im Kreise seiner Familie und Freunde zu genießen, bei bester Gesundheit, voller geistiger Schaffenskraft und frohem Gemüt, ist ein wunderbares Geschenk. Mit unseren Wünschen möchten wir dazu beitragen, daß es noch viele Jahre so weitergehen möge.

In herzlicher Verbundenheit

Zürich, den 4. Juni 2006

Aglaja Huber, Vorsitzende